

Vier Schüler der RSH und vier Namen ehemaliger jüdischer Mitbürger Hirschaids auf Kieselsteinen nahmen am 27. Januar an einer Veranstaltung zum Holocaustgedenken in Bamberg teil. Dazu aufgerufen hatte die Willy-Aaron-Gesellschaft Bamberg und deshalb trafen sich im Theatertreff des ETA-Hoffmann-Theaters Schulen aus der Stadt und dem Landkreis Bamberg, um einerseits innezuhalten und der schrecklichen Ereignisse vor 75 Jahren zu gedenken, andererseits aber auch, um sich austauschen. Zu diesem Zweck hatte jede teilnehmende Schülerdelegation einen Beitrag vorbereitet: Manche Schüler stellten Biographien jüdischer Familien zusammen, andere berichteten von Stolpersteinaktionen oder stellten das Wertekonzept ihrer Schule vor. Emely-Sophie Mushak, Aleyna Altinal, Julia Archibald Newland und Tizian Leisgang aus der Ethikgruppe der RSH trugen eine kurze, fiktive Unterhaltung der Familie Kahn, wie sie sich um 1940 hätte zutragen können, vor. Die Familie Kahn wohnte bis 1942 in der Nürnberger Straße in Hirschaid, bis sie von dort verschleppt wurde. Am Ende der Veranstaltung legten alle teilnehmenden Schüler Kieselsteine mit Namen ehemaliger jüdischer Mitbürger nieder. Die Schüler der RSH gedachten hier besonders der Familie Kahn und Gerhard Plaut, der nicht einmal sechs Jahre alt war, als er in Izbica ermordet wurde. Die Ernsthaftigkeit und das Interesse der Schüler und die durchweg hohe Qualität der Darbietungen wurde von den Veranstaltern gelobt. Auch am Abend bei der offiziellen Veranstaltung zum Holocaustgedenken in der Synagoge in Bamberg hatte der Oberbürgermeister Bambergs das Engagement der Schüler gewürdigt und die Veranstaltung als „sehr gelungen“ bezeichnet.

